Enztalbote Wildbader Zeitung Amtsblaff und Anzeiger für Wildbad und das obere Enzfal Erickeint tidglich, ausgen. Sonn- n. Feiertags. Bezugopreis monatlich 1.40 AB. irei ins Haus geliefert; durch die Post bezogen im inner deutschen Berteder monatlich 1.70 AB. — Einzelmummern 10 Pfg Girofonts Ar. 50 bei der Beranatsspartaffe Reuenbling Zweigftelle Mildbab. — Bantfonte: Enzielbant Paberte & Co. Bildbab. Pforzheimer Gewerdedent It. Bildbab. — Bostschedina 29174. Angeigenpreis: Die einspaltige Petitzeile ober beren Raum im Begirf Grundpreis 15 Pfg., außerbald 20 Pfg. — Refiamezeile 50 Pfg. Rabatt nach Larit. Für Offerren und bei Ausfandberteilung werden jeweils 10 Afg. mehr berechnet. — Schlift der Anzeiges nahme ichglich 9 Uhr vormittage. In Kombursfüllen aber wenn gerichtliche Beitzeibung norwend g wied, fällt jede Rachlafigewähnung weg. Drue, Berlag nab Schriftleitung: Theobor Gad. Bilbbab, Bilbelmftrage 86. Telephon 179. - Bobnung: Bismarditrage 68

Rummer 222

dampfers zu figen.

Fernruf 179

Freitag den 21. September 1928

Fernruf 179

63. Jahrgang

Zeppelins Süddentichlandfahrt

Schon in aller Frühe sieht man um die Zeppelinwerft reges Leben und Treiben, Die erste größere Probesahrt und zum erstenmal bat das Luftschiff Fahrgäste an Bord. Um 7 Uhr bat die Mannschaft anzutreten. Ein emsiges Kommen und Geben in der Halle. Gepäck wird eingeladen. Der Stewart, der für die leiblichen Bedürfnisse zu forgen bat, nimmt frischen Proviant ein. Auch die Fahrgäste, 22 an Jahl, begeben sich in die Kabinen, dazu 15 Herren der Mertt ein Nartrefer des Reichenerhabraminisserings und Werft, ein Berfrefer des Reichsverkehrsminifteriums und der amerikanische Konful Rebl aus Stuttgart, gusammen mit der 39 Mann starken Besahung 76 Personen. Die Treppe wird abgezogen; das riesige Luftschiss wird abgekoppelt und gleitet, an den Seilen der Landungsmannschaft gehalten, langsam und sicher aus der Halle. Die Fahrgasse plaudern im Salon, derweilen Dr. Eckener vorn im Navisationer gationsraum seinen Mitarbeitern die dislang geheim ge-baltenen Fluglinien erklärt. Dr. Eckener erscheint im Sa-lon und stellt den Fahrgästen die Schiffsärztin Frau Dr. Op is aus Stutsgart vor. Uebrigens wird es keine Luftkranke* geben, denn das Luftschiff bängt rubig in der Luft. Unter den Fahrgästen besindet sich eine Dame, die

Berfreferin eines englischen Blatts.

Inzwischen hängt das Schiff vor der Halle an den Tauen. Dann ein Pfiff. Einer der hinteren Motoren beginnt zu saufen, und im selben Augenblick erhebt sich das Luftschiff. Die übrigen Propeller sallen ein. Ein Photograph am Fenster ihreit der Bedienungsmanichaft ein Händehochwinten zu, um Bewegung in sein Bild zu brinden. Die Leute lachen und tun ihm den Beitellen Ein setz. gen. Die Leute lochen und tun ihm ben Gefollen. Gin leg-tes Brugen und Binten und icon breitet fich weit und grenzenlos das Land vor den Bliden der Fliegenden. Fel-der und Wälder, Bauernhöse und häuser, an den Boden-see geschmiegt, das stille Friedrichsbasen. Dann aber ist auch schon die weite Pläche des Bodenses da. Die Sonne spie-gelt sich in ihm durch den wonnigen milchigen Herbstrebel, daß es dem Auge wehe tut. Es war heute fein "Ballon-aufstieg", wie am Samstag, sondern ein direktes Ansahren gegen den Wind, erklärt Commander Rosen dahl. Eben taucht drüben das Schweizer Ufer auf. Der Schiffstörper hat ein gleichmäßiges Stampfen und Surren angenommen. Man hat das Gefühl, im Salon eines modernen Reise-

Um 8.50 Uhr befindet fich "Graf Zeppelin" fiber 3 ürich. Auf der ganzen Fahrt durch das Schweizer Gebiet werden von der Bevölkerung jubelnde Grüße beraufgesandt. Bon Zürich geht die Fahrt nördlich zurück über Basel. das 9.22 uberstogen wird, Lörrach (9.55) und Mullheim (10.10) nach Freiburg i. B. (10.25). Bon bier geht es nordwestlich auf Offenburg zu (11 Uhr). Um 11.20 Uhr wird Baben Baben erreicht, 11.45 fliegt das Schiff in ziemlicher Höhe über Karlsruhe bei starkem Nebel, von unten war es daher nur in seinen Umrissen zu sehen.
12.25 wird Mann beim gesichset und dann die Richtung auf Worms—Frank furt eingeschlagen. 1.30 Uhr wird die Mainstadt erreicht. Zwei Flugzeuge geben die Chrenbegleitung. Alles ist auf den Beinen oder auf den Dächern, selbst die Börje seize Wiertelstunde aus. Dann geht der Kurs wieder südwärts nach Darm stadt.
In niedriger Köhe mird Keidelberg 205 Uhr über-In niedriger Sobe wird Beidelberg 2.05 Uhr aberflogen.

Bang Ctuttgart ift in gefpannter Ermartung. Goeben ift Die Rachricht aus Seibelberg eingetroffen, Dig Das Luftidiff Die Stadt überflogen und Rurs auf Stuttgart genommen habe. Um 3.05 taucht ber filberne Riefenleib über ben rebengeichmudten Bergen Stuttgarts auf. Alle Santierung fieht ftill. In ben Strafen, auf Plattformen und mo fich ugend ein freier Ausblid bietet, wimmelt es ven Menichen. Baghalfige haben fogar auf Dachfirften und Edjornite nen fich angeflammert, um ben Beppelin ichauen und bemundern gu tonnen. Ja, ein Bundermert ift diefer "Graf Beppelin". Uebermaltigt von bem großartigen Unblid vermochte man taum, durch Jubelruje bus Wert bes toten Grafen und feines genialen Rachfolgers Dr. Edener Bu begrußen. Ueber Stuttgart machte bas Lufticbiff in volltommener Rube eine icharfe Biegung und führte dann, geteitet guerft von einem, bann von vier Boblinge: Fluggeugen, amet murbervolle Schleifen über ber Siabt aus, um bann in etwa 150 Meter Sohe in fudöftlicher Richtung jum Redar-

tal zu verschwinden. L. 3. 126 (Los Angeles) traf vor vier Jahren ungefähr um die gleiche Zeit, am 6. September, über Stuttgart ein. Das Luftschiff erschien von Stuttgart ber um 3.10 Uhr über Effingen, mandte fich dann meftmarts über die Floern nach Reuflingen, mo es um 3.25 gefichtet wurde. 3.30 Uhr mar es über Tübingen, 3.40 Uhr über Sechingen, 4.15 Uhr flog es öftlich an Tuttlingen porbei fiber Benron mit füdlichem Kurs, Richtung Radolfgell am Bodenfee.

Um 4.25 Ubr mar das Lufticbiff über Radolfgell, 4.35 Ubr über Konftang und 4.45 erfcbien es wieder über Friedrichsbafen. Rachdem es noch hurze Zeit über dem Bodenfee gehreugt hatte, erfolgte die Landung vor der Salle glatt um 5.28 Uhr.

Tagesfpiegel

Rach einer Korresponden; wird Dr. Strefemann feine Umtsgeschäfte nicht vor Ende Oftober ausnehmen.

3m preusisischen Candtag ift von einem Abgeordneten der Wirtschaftspartei eine Anfrage wegen der ungeheuren Schaden, die durch die englisch-französischen Manöver in dem armen Eifelgebiet verurfacht merden, eingebracht worden.

Gegen das Genfer Kompromif haben weiterhin ver-ichiedene Städte und Kreise des Rheinlands beim Reichsfangler telegraphijd Einspruch erhoben.

Ueber die Wirtung des Amnestiegesches vom 14. Juli d. 3. auf die zur Juständigkeit des Reichsgerichts gehörigen Strasversahren liegen bisher solgende Jahlen vor: Der Amnestie sind 436 Personen seilhaftig geworden. 242 Strasen sind völlig erlassen, 32 Strasen sind gemisdert oder gefürzt, 161 anhängige Versahren sind eingestellt worden. Bon den 242 Jällen des Straserlasses entsallen 239 auf hochverrat und drei auf Candesverrat, von den 151 Jällen der Einstellung des Versahrens entsallen 122 auf hochverrat und 39 auf Candesverrat. und 39 auf Candesverrat.

Der Reichsverband des Deutschen Groß- und Uebersee-handels ift am 20. September im Hertulessaal in München ju feiner diesjährigen haupttagung gufammengefrefen.

Das Brigener Diogejan-Blatt veröffentlicht die Erflärung, daß vom kommenden Schuljahr an der deutiche Religions-unterricht nur noch in der Kirche oder im Pjarrhaus erfeilt werden darf. Diese Erklärung wurde von allen Kanzeln in Deutsch-Südtirol verlesen. Das im Diözesanblatt veröffentlichte Schreiben weist darauf hin, daß der Schrift auf Wunsch des Papstes geschehen sei.

Die Fahrt erfolgte in einer Sobe bis gu 600 Mefern mit einer Beschwindigkeit von 120 Rilometern, die beim Ueberfliegen der Stadte ledoch mefentlich vermindert murbe. Der Simmel mar anfangs, namenflich in ber Rheingegend,

Glüdwunsch der Württ. Regierung an das Luftschiff "Graf Zeppelin"

Die Burtt. Regierung hat an das Luftichiff "Graf Beppelin" bei feinem Ericheinen über Stuttgart ourch Bermittiung bes Subb. Rundfunts und ber Puntftation der Berit Friedrichshafen folgenden Gludwunfch gerichter. "Stolg und freudig grußen Burttembergs Regierung und Bolt den "Graf Zeppelin" beim erften flug iber Stuttgart. Möge "Graf Zeppelin" allezeit ein glüdhaft Schiff fein. Wurtt. Staatsregierung."

Reichspertehrsminifter v. Guerard fandte an die Beppelin-Gesellichaft ein Gludwunschtelegramm, die weiteren Fahrten bes ftolgen Schiffs mogen ber Beimat bes Buftfdiffbaus am Bobenfee gu neuem Rubm gereichen und ben beutichen Ramen in die Belt tragen.

Unter ben gablreichen Glüdmunichen, die in Friedrichs-hafen eingetroffen find, verdient bas jolgende Telegramm bes Chefs ber englischen Zivilluftfahrt, Gir Camnel Brander, bervorgehoben gu merben: "Be-gliche Glid würsche gur erften Sahrt bes "Graf Zeppelin", Die einen neuen Aufschwung ber Luftfahrt bedeuten burfte."

Das Triebgas des Zeppelins

Der erste Flugversuch des "Graf Zeppelin" sollte be-kanntlich schon im August vor sich gehen. Die Berzögerung neben ber unbegreiflichen Genehmigungsverfagung bes Reichsverkehrsministeriums - auf die ungenigende Berftellung des "Triebgafes" gurudguführen, das Dr. Edener bei ber Speifung ber großen Magbach-Motoren fiatt bes Bengols verwenden will. Das Gas, bas chemifch gur Gruppe ber Rohlenmafferftoffe gehort, ift ziemlich nabe vermandt mit bem gur Beleuchtung ber Reichsbahnmagen permenbeten Delgas. Man batte icon frubgeitig mit einer Reihe von Firmen, barunter ber 3. B. Farbeninduftrie und ben Jurublichieferwerten bei Goppingen verhandelt, murde aber ichließlich mit ber Mugsburger Blaugasfabrit einig. Die Serftellung des Gafes gelang laboratoriumsmäßig und in den fleinen Mengen, die man in der Induftrie bisher benötigt hatte, gut und raid. Für die 30 000 Rubitmeter, Die bas Luftichiff nötig hatte, mar ber bisher übliche Berftellungsprogeß aber gu langfam. Die Mugeburger Firma entichloß fich daber, ein neues, ihr patentiertes Berfahcen in der in Friedrichshafen eingerichteten Triebgasfabrit angumenden, und Bas, bas aus Del und Teer bergeftellt wird. nicht wie bisher in Retorten, fondern in De fen gu fabrigieren. Die Fabritation fiel über Erwarten ichlecht aus. Bahrend man urfprünglich 3000 Rubitmeter am Tag berftellen wollte, brachte man es nur auf 1000 und ichlieglich nur auf 700. Bon den vier Defen, die man gur Berftellung hat, muffen jeweils zwei gereinigt und in Ordnung gebracht werden, mahrend in den andern beiden jabrigiert wirb. Etwa 9000 Rubitmeter Triebgas burften jest vorhanden fein.

Solange man noch glaubte, mit Eriebgas fahren zu durfen, hatte man geringe Mengen von auswärts mit ber Bahn tommen laffen. Das Triebgas hat um ein Biertet mehr Leiftungswert als Bengol. Wenn man famtliche Gaszellen mit Triebgas fullen murbe, ftatt mit ben 15 000 Kilogramm Bengol, die fie gu faffen vermögen, erreichte man einen theoretischen Aftionsradius von 14 000 Kilometern. Dr. Edener, ber ursprünglich nicht geneigt ichien, seine

erften Flüge nur mit Bengol ju machen und für bie Gabrtersten Flüge nur mit Benzol zu machen und sür die Fahrterprobung auf das bei der Werst glänzend bewährte Triebgas zu verzichten, hat sich nun doch entschlossen, zu näch sich nur mit Benzol zu fahren. Das bedeutet allerdings den vorsäusigen Berzicht auf die Ausprobung der wichtigsen technischen Neuerung des Luftschiffs, durch die es sich von den englischen Lustichissenbauten, die mit Schwerölmoloren sliegen, unterscheidet. Dr. Edener hosst, die Bersuchsanstalt sür Luftsahrt in Berlin-Adlershos, bei der bekanntlich nur Bertreter des Flugzeuggedankens sind, aber keine Luftschissen, die über ähnliche Kenntnisse versügen wie die Friedrichsfer, die über abnliche Renntniffe verfügen wie die Friedrichs. per, die über abnliche Kenntnisse versügen wie die Friedrichs-hasener Luftschiffbauer und Führer, durch die ersten Fahren davon überzeugen zu können, daß die Bedenken der Bersuchs-anstalt gegen das Triedgas gegenstandslos sind. Die Ber-suchsanstalt hat auf die Gesahr aller mit brennbarem Gas gefüllten Luftschiffe hingewiesen: die sogenannten Gas-ne ster, die sich zwischen den einzelnen Gasbehältern und namentlich in der Spise und im Hed bilden dadurch, daß es keinen Ballonstoss gibt, der jede Gasausströmung ausichließt. Wassertiossag und Triebgas werden bei Mischungen mit Luft in bestimmten Mengenverhöltnissen außerordentlich Luft in beftimmten Mengenverhältniffen außerorbentlich explosiv. Diese gefährlichen Mischungen find es, die besonders leicht in ben Gasnestern entsteben, in benen auch die Buft Butritt hat. Das neue Luftichiff ift aber fo gebaut, daß Ba snefter fich überhaupt fo gut wie gar nicht bilden tonnen. Die Bentilation im Innern ift Daraut berechnet worden unter Berwendung aller Erfahrungen, Gie hat fich auch glangend bemahrt. Es heift fogar, daß das Bujtichiff nur gu gut gelüftet fei.

Neueste Nachrichten

Bayern fordert Menderung der Agrargollpolitif

Munchen, 20. Gept. Umtlich wird mitgeteilt: Der Minifferrat bat eingebend bie gegenwärfige Lage der Land. mirticaft erörfert und fich befonders mit der Preisbildung für Gefreide, mit ihren Urfachen und nötigen Schugmagnahmen befaßt. Sinfictlich der Beurteilung ber Lage und ber Grunde, die ju biefer Lage geführt haben, ergab fich völlige Einigkeit. Reben anderen Magnahmen wird die baperifche Regierung unverzüglich an die Reichsregierung berantrefen und eine Menderung ber Agrargollpolitik, insbesondere aber verlangen, bas die Bolliage für Gefreide auf die Gage des deutsch-ichmediden Sandelsabkommens gebracht und augerdem die Einfuhricheine fur Braugerfte bober bewertet werben.

Deutscher Borftog im Abruftungsausichuf

Genf, 20. Gept. 3m dritten Musichuf des Bollerbunds ftellte Graf Bernftorff ben Untrag, ber Rat moge einen bestimmten Zeitpuntt für die Einberufung bes porbereitenden Abruftungsausichuffes im nach ften Jahr fest egen mit ber Begrundung, bag die "Sicherheit" Frantreichs nach ber Entwaffnung Deutschlands und nach der Unterzeichnung bes Locarnound Rellogg-Bertrags reichlich gemahrleiftet fei. Ein vorber pon Baul Boncour (Frangofe) eingebrachter Untrag auf Einberufung gehe über die wichtigen, bereits beftehenden Sicherheiten ftillichweigend hinmeg, außerdem verlange ber Untrag Paul Boncour, daß der Musichuß bei feinen Beratungen anerfenne, daß Franfreich mit dem legten eng. lifch-frangofifchen Flottenabtommen bereits einen "wichtigen Schritt dur Abruftung" getan habe. Graf Bernftorff er-flarte bagu, ber Musichun fei boch gar nicht in ber Lage, jenes Abtommen einzuschäßen, ba es noch geheim gehalten werde. Graf Bernstorff fragte, was geschehen folle, wenn der vorbereitende Ausschuß nicht einberusen würde. Wird man bann wieder in Schlaf verfallen? Gato (Sapan) und Motta (Schweiz) machten gegen Feitfeljung eines bestimmten Datums im gegenwärtigen Mugenblid Bebenten geltend. Es murde barauf für die beiden Antrage ein Redattionsausichuß eingesett, Der aus Beneich, Bernftorff, Cuibendun, Baul Boncour, Loudon (holland), Guerrero, Lange und Sotal (Bolen) besteht.

Der gehrankte Briand

Benf, 20. Gept. Bor feiner Abreife nach Benf empfing Briand ben Berichterftatter der Frankf. 3tg.", bei bem er fich über die Saltung ber deutschen Preffe ibm gegenüber beklagte. Man muffe die Dinge so seben, wie fie wirklich liegen. Das frangösische Bolk wolle endlich wiffen, mas es von Deutichland erwarten konne, Die Enticha.

digungsfrage sei eine Frage für sich. Sie gebe Amerika überhaupt nichts an, da Frankreich weifer seine Schulden zahlen werde. Die Frage musse aber mit Deutschland seht geregelt werden. Dies könne schon in zwei Monaten geschehen sein. Dann könne sosort die Gesamtramung eintreten. Der Feststungsausschung unt werde in Deutschland immer als eine Ueberwachung angesehen. Eine Kontrolle bestebe nach dem Versailler Vertrag und könne unter Umständen sehr unangenehm werden, desbalb habe er einen Ausschust vorgeschlagen, der im Bedarfssalte alles "versöhnlich" erledigen solle. In dem Ausschust würden ja auch deutsche Mitglieder sitzen, die "Beichwerden" vorbringen könnten. Man dürse Locarno nicht wie einen Zanberbut behandeln, aus dem min immer neue Dinge hervorholen könne.

Briand batte es nach feiner Genfer Rede wirklich nicht nötig, sich über die deutsche Presse zu beschweren. Auch in Dentschland bat man nachgerade allgemein angesangen, "die Dinge so zu sehen, wie fie wirklich liegen", und nicht wie fie die Wortkunst Briands uns wieder vormachen möchte.

Biderftand Frankreichs

Paris, 20. Sept. Hier ist man bemüht, dem deutschen Berlangen nach Einberufung der Abrüstungskonserenz mit Unterstühung Englands einen frästigen Biderstand entgegenzusehen. Die Konserenz könne ohnedies nichts ausrichten, wenn nicht der vordereitende Ausschuß vorher zu einer Einigung komme, was ganz unwahrscheinlich sei. Dann solle man sich vergegenwärtigen, schreibt der "Matin", was eine solche Konserenz bedeute. Zur Flottenabrüstungskonserenz in Washington habe Japan allein 200 Bertreter entsandt. Auch der von Loudon (Holland) gemachte Borschlag, daß werzigstens die Seemächte zu einer Konserenz zusammentreten sollen, sei zu erwidern, daß erst abgewartet werden müsse, welchen Berlauf die Berhandlungen mit Amerika über das englisch-französsische Abkommen nehmen.

Ein ameritanifches Pangerfreugergefet ?

Paris, 20. Sept. Die Parijer Ausgabe des "New York Herald" meldet, in Amerita nehme die Stimmung zu, daß als Antwort auf das französisch-englische Abkommen so bald als möglich in Basbington ein Geset durchgebracht werde, das den Bau von 15 neuen Panzerkreuzern vorsieht. Die Rachricht hat in Paris merkliche Unruhe hervorgerusen.

Entschädigungsmache

Reugork, 20. Sept. Im Gegensatz zu der Neugorker Meldung des Londoner "Dally Chronicle", daß man angeblich in Reugorker Finanzfreisen den Berkauf der deutschen Dawes-Schuldverschreibungen in Amerika für möglich halte, meldet die amerikanische "United Preß", die Finanzizute siehen der Frage zweiselnd gegenüber. Außerdem müßten langwierige Berhandlungen zwischen den beteiligten Regierungen geführt werden, wobei die Washingtoner Regierung das entscheidende Wort zu sprechen habe. Die Reugorker Banken könnten sich daher noch in keiner Weise siestlegen. — Es scheint, daß von gewisser Seite Anstrengungen gemacht werden, sür den französisch-englischen Plan Stimmung zu machen.

Die amtlichen Kreise in Washington sind geneigt, das Drängen Frankreichs als Eingeständnis zu werten, daß Deutschland den Dawesplan nicht erfüllen kann. Staatssekretär Kellogg soll durch einen amtlichen Bertreter der Bereinigten Staaten in Europa unterrichtet worden sein, daß den Berbandsmächten eine Mitarbeit Amerikas an den Enischädigungsverhandlungen unerswünsch. Die Reichsregierung in Berlin soll nichtamtlich von Washington in Kenntnis gesetzt worden sein, daß Amerika geneigt sei, sich durch einen nichtamtlichen Sachverständigen (Dawes oder Jung) vertreten zu lassen.

Württemberg

Stuttgart, 20. September,

Rammermufifer Mehlbeer 25 Jahre am Candestheater. Diefer Tage tonnie Rammermufiter Meblbeer auf eine 25jährige Tätigleit am Bürit. Landestheater zurüchlicen. Der Jubilar entstammt einer alten angesehenen schwähischen Musikersamilie und sein Name ist in der dritten Generation an unserem Kunstinstitut anzutreffen. Dem Jubilar wurden reiche Ehrungen zuteil.

Tagung der württ. Genoffenschaftsangestellten. Die im Zentralverband der Angestellten organisierten württ. Genofsenschaftsangestellten bielten am Sonntag, 16. Sept. 1928, im Saalbau Englischer Garten" in Stuttgart eine Landeskonferenz ab, die von nabezu 200 Bertretern aus ganz Würtsemberg besucht war. Gauleiter Lang bans sprach über die Tariffrage und brachte zum Ausdruck, daß für Würtsemberg wieder ein einheitlicher Tarif geschaffen werden müsse, wie er srüber schon bestand. Reichssachgruppenleiter Lähner-Berlin berichtete über die Frage der Mankovergütung, die nicht — wie es oft irriümlich gemeint wird — einen Teil des Gehalts darstelle, sondern lediglich dem Ladenbalterpersonal die nötige Sicherheit gebe. Eine Abschaffung der Mankovergütung komme deshalb nicht in Frage.

Bom Tage. Abends wurde auf dem Bahnhof Zuffenhaufen ein Elektrokarren beim Ueberqueren der Geleise von einer Lokomotive erfaßt. Der Führer desselben wurde so hestig beiseitegeschleudert, daß er auf dem Beg ins Krankenhaus starb.

Stutigart, 20. Sept. Fürsorge für bie Altveteranen und deren Witwen. Bom Bürtt. Kriegerbund wird uns geschrieben: Der Bertretertag des Deutschen Reichsfriegerbunds "Kosspäuser" hat am 16. September 1928 auf dem Kosspäuser" na einstimmig beschlossen, bei den zuständigen Reichsbehörden mit allem Rachdruck auf die große Roslage dinzuweisen, in der sich die im Alter von 80 und mehr Jahren stehenden Altweteranen besinden. Die Beteranenbeihilse soll in einer solchen Höhe bewilligt werden, daß die bedürftigen Beteranen einigermaßen vor Rot geschützt sind. Auch den Witwen der Altweteranen, die die Beteranenbeihilse bezogen haben, soll eine lausende Unterstützung gesordert werden in der Höhe, wie sie das Reichsversorgungsgesetz als Eltern oder Witwenbeihilse vorsieht. Es ist zu hossen, daß dem wiederholt gestellten Antrag endsich Rechnung getragen wird, um so mehr, ale die Zahl der Allweteranen abnimmt und daurch Mittel frei werden.

Aus dem Lande

Marbach a. R., 20. Sept Der älteste Einwohner von Marbach gestorben. Am Dienstag wurde der älteste Einwohner von Marbach, Iohann Gotthilf Kirchener, der ein Alter von 88 Jahren erreicht hat, zu Grabe getragen. 20 Jahre lang hat er in treuer Pflichterfüllung der Gemeinde als Mesner gedient und 20 Jahre lang hat der bescheidene und zusriedene Mann als Hausmeister im Schillerhaus gewirkt.

Großbottwar OM. Marbach, 20. Sept. Rotlandung eines englischen Flugzeugs. Borgestern mußte ein englischer Doppelbeder, der in Köln ausgestiegen war und nach Ungarn weiterstiegn wollte, bei der Straßentreuzung Mundelsheim—Binzerhausen—Broßbottwar netlanden, da die Insassen, ein englischer Hauptmann und ein Monteur die Orientierung verloren hatten. Die Landung ging glatt vonstatten. Die Flieger wollten in Böblingen eine Iwischenlandung vornehmen, hatten aber den Flugplat nicht gesunden.

Rürfingen, 20. Sept. Aus bem Gefangenen wagen entiprungen ift der Zuchthausgefangene Joseph Beigl, als er zur hauptverhandlung nach hechingen gebracht werden sollte. Er hat den begleitenden Landiger überwältigt, verletzt und entwaffnet, die Baffen aus dem Fenster geworsen und ist dann abgesprungen. Die

Die schönsten Mäntel zu billigsten Preisen KRÜGER &WOLFF, Pforzheim Fluchtrichtung ift nicht bekannt. Beigt ift 27 3. a., von Beruf Megger. Borficht ift bringend geboten.

Schwann DU. Reuenburg, 20. Sept. Uus ber Schiffich aufel gestürzt ist der 22 3. a. Eugen Busch ler; er siel in das trodene Bett des Dorfbachs. Bewußtlos wurde er ins Krantenhaus gebracht.

Friedrichshasen, 20. Sept. Oberschwäßeliches evangelisches Kirchengesang fest. Die von Detan Fauser vor seinem Weggang von Ravensburg ins Leben gerusene "Bereinigung oberschwähischer evang. Kirchendöre" hält ihr diessähriges Kirchengesangsest am 30. September in der Schlößtirche zu Friedrichshasen ab, es haben sich hierzu 13 Bereine mit der stattlichen Zahl von 500 Sängerinnen und Sängern gemeldet. Die Festpiedigt hat Dekan Dr. Ströle in Ravensburg, die Liturgie Stadtpierer Duisburg in Friedrichshasen übernommen, während die musikalische Führung Obersehrer Fink in Kavensburg und Rektor Waid mann in Friedrichshasen übertragen wurde. 10 Gesamtchöre werden vorgetragen merden.

Badnang, 20. Sept. Berhaftet. Der Kraftwagen führer Jetter, der sich nach dem Unglud in der Sulzbacherstraße unter dem Eindruck des aufregenden Borfalls aus der Haft entsernte, ist gestern in Untersuchungshaft genommen worden.

heilbronn, 20. Sept. Begen Beleibigung verurteilt. Der Raufmann Rarl Feuerbacher von Bietigheim wurde vom Schöffengericht wegen Beleidigung bes Stadtschultheißen von Bietigheim zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt.

Die Reichsbant wird Ede Moltte- und Friedensftrage einen Reubau errichten.

Nedarsulm, 20. September. Brand. In Binswangen brannte heute nacht die dem Beingärtner und Landwirt Richard Wörner gehörige, an der Straße Binswangen— Heilbronn gelegene Feldscheuer vollständig nieder.

Schönaich OU. Böblingen, 20. Sept. Brand. Gestern abend 8 Uhr ist hier im Dreisamilienhaus mit angebauter Scheuer, den Bauern Chr. Kraiß und Gottlob Hanselmann, sowie Flaschnermeister Karl Wader gehörig, ein Brand ausgebrochen, der das Haus und die Scheuer der ersteren in Asche legte, mährend das Haus des Wader bei der herrschenden Windstille und durch das vortressliche Funktionieren der Wasserleitung von der hiesigen Feuerwehr gerettet werden konnte.

Tübingen, 20. Sept. Brof. Dr. v. Schleich gesstorben. Universitätsprosessor Dr. v. Schleich ist heute im Alter von 77 Jahren jäh gestorben. In ihm versiert die Universität einen geschätzten Lehrer. Brof. Dr. Gustav Schleich war 1880 Privatbozent und 1884 ao. Prosessor an der hiesigen Universität. Bon 1889 an war er an der tierärztlichen Hochschule in Stuttgart tätig, die er wieder in der Eigenschaft als o. Prosessor und Direktor der Augentsinit nach Tübingen berusen wurde.

Spaichingen, 20. Sept. Bom Starfstrom getötet. Dienstag abend vergnügten sich einige Kinder auf dem an dem Haus des Kaufmanns Richard Bendle ausgeschlagenen Gerüft. Hiebei tam der 7 J. a. Knabe des Farrenwärters Fridolin Möhrle mit der elettrischen Leitung in Berührung, was seinen sosorigen Tod zur Folge hatte.

Radolfzett a. B., 20. Sept. Auffehen erregende Berhaftung. Direktor Schneider von der oberbadischen Mildzentrale murde wegen Berdackts der Untreue in Haft genommen. Man hatte auf Schneider seit einem Jahr Berdackt, aber erst die Revision in den letzten Tagen förderte Belastendes zutage. Dem der Milczentrale entstandenen Schaden steht eine größere Kaution gegenüber. Der Betrieb erleidet keine Unterbrechung.

Sigmaringendorf in Sobeng, 20. Sept. Tödlicher Sturg. Der 73 3. a. Jojef Dreber fturgte von einem mit Strob beladenen Bagen berunter und erlitt eine schwere Behirnerschütferung mit nachträglichem Bluterguß, der den Tod zur Folge hatte.

Empfingen, 20. Sept. Kein Tobesfturz im Manövergelände. Zu der Meldung aus Empfingen in Hobenzollern "Todessturz im Manöver" wird vom Regimentsstad des IR. 13 mitgeteilt, daß nicht zwei Reiter gestürzt sind, sondern nur einer. Dieser trug bei dem Sturz

Das Gespenst im Schloßpark

Rriminglroman von A. von Sahn

Copyright by Marie Brügmann, München

Aus ber Entfernung jog es wie ein Rlagelaut berfiber. Der Bicomte judte zusammen, und gog Florence, Die aufhordend siehnbleiben wollte, bajtig fort.

"Es ist Brian, der am Grade seines Kindes weint — ", flüsterte Florence ergrissen. "Und all diesen Jammer batte ich vielleicht verhindern können, wenn ich micht damals so gransam vor den alten Mann hingestellt, und ihm die Initiative gestellt bätte, ich oder sein Kind mitste vom Plat weichen! Wie gebeugt, wie gevorden kand er da vor mir, als ich ihn der schnödesten Berechnung und Ueberhebung zieh, und ihm mit meinem Fluche drohte, wenn es geschehen sollte, daß mich sein Kind des Baters und der Heimal beraubte!"

Ehe ber Bicomte eine Antwort auf diese neue Selbstantiage fand, wurde bas Gespräch durch bas Erscheinen eines Dieners unterbrochen, der eilig um eine Biegung des Beges baberfam, und beim Anblid des Paares zur Seite trat. "Sie suchen Brian?" redete Florence ihn an.

"Jawohl, gnabiges Graulein."

"Sie werben ihn ba, weiter hinten, am Grabe finden. Er ging borhin an uns vorüber, und soeben hörte ich seine Stimme; er scheint wieder sehr aufgeregt zu sein. Der Aufenthalt in der Heilanstalt bat offenbar wenig Erfolg für ihn gehabt — —"

"Und warum hat man ibn fo ichnell entlaffen, er ift doch offenbar noch trant?", warf der Bicomte ein.

"Er schrieb so flehentlich an Papa, ihn bort sortzunehmen", sagte Florence weich. "Konnte Bapa ben Bitten
bes Unglücklichen widerstehn, der sich nach dem Grabe
leines Kindes sehnte? Er ist ja auch ganz ungefährlich,
so versicherte der Wärter, der ihn hergebracht hat. Bis auf
die eine sire Idee ist er ja ganz vernünstig."

"Er bleibt bei ber Borftellung, bag ein Gefpenft, ein Bamppr fein Rind getotet habe?" fragte ber Bicomte.

"Ja, und er beschreibt ben gangen Borgang mit folder Ueberzeugungetraft, bag man es ihm fast glauben möchte,

um so mehr, als er das Ereignis immer wieder, auch in allen Einzelbeiten, mit derselben Genauigkeit schildert, und fich burch teinen Einwurf, durch teinen Zweisel beirren oder verleiten läßt, auch nur den fleinsten Rebenumstand inders zu schildern, als das erstemal."

"Es ift eben eine fige 3bee."

"Das ist wohl unzweiselhaft ber Fall, aber bennoch steigt immer wieder ber Gedanke in mir auf, wenn er recht batte, — wenn wirklich ein Berbrechen geschehen ware! Auch Papa legt sich diese Frage oft vor, ich weiß es. Immer wieder taucht der Gedanke in ihm auf, wenn wir den schrecklichen Borsall berühren."

"Da siehst du, wie gefährlich die Rabe eines solchen Kranten ist. Run bar er euch bereits mit seiner fixen Idee angestecht. Als ich damals deinen Bater verließ, war er jest davon überzeugt, daß der eigene Entschluß des jungen Mädchens dieses Unglud berbeigesübrt hatte. Du tampt ia damals auch gleich aus Paris zurud, und hast alles miterlebt."

"Ich bin auch beute noch berfelben Anficht", fagte Alorence, weiterschreitend, und ben Diener burch einen Int entlaffend. "Auch die Ariminalbeamten, die sich auf Papas Beranlaffung monatelang hier aufhielten, blieben bei diefer erften Annahme."

"Run also, wozu dann noch das Grübeln über eine ertedigte Sache? Uebrigens, wie gestaltet denn Brian sein Märchen von dem Fabelwesen aus, dem die Kleine zum Opser siel — oder gesallen sein soll", verbesserte er sich. "Er behauptet, es sei ein grauer, gespenstischer Schatten

in einem weiten, nachstatternben Mantel gewesen."
"Barum hat er benn diesen Schatten nicht berfolgt, nicht seitgehalten; und wie konnte es geschehen, daß er Zeuge von dem Borgang wurde und doch nicht eingegriffen batte, um sein Kind zu retten? Dies allein schon

beweist die Unsinnigkeit der ganzen Behauptung!"
"Er will es ja nicht gewußt haben, daß der graue Schatten eine Gesahr für seine Tochter war. Er schilbert den Borgang solgendermaßen: An dem verhängnisdollen Abend habe er lauschend in der offenen Tür seines Hauses gestanden, als mein Bater zu einem Stelldichein dei seiner Tochter weilte. Die Borstellung, mein Bater könne dies einsache Mädchen zu seinem rechtmäßigen Beibe begehren,

habe auch er als unmöglich gurudgewiesen, und bie Baterbeforgnis babe ibn barum getrieben, bas Bujammenfein einmal gu belaufden. Er habe nun gwar wenig von ber Unterredung verftanden, aber boch aus ber Art und Beife bes Bufammenfeins erfeben, bag ber Bater feine unlauteren Abfichten batte. Der Bater babe fich fchlieflich mit einer Umarmung bon bem Mabchen getrennt, und fei in der Richtung bes Schloffes fortgegangen, immer noch einmal gartlich gurudwinfend. Das Dabchen habe ibm lange nachgeseben, und noch finnend bageftanben, als bie Geftalt Des Grafen icon in bem nächtlichen Duntel verichwunden war. Da fei ploplich wieder, genau wie vorber, als Papa gefommen war, ein weißes Tuch in berfelben Beife und an berfelben Stelle im Duntel aufgeflattert. Das Madden habe einen Augenblid ftarr bingefeben, und fei bann mit einem Freudenruf auf bie buntle Geftalt Bugeflogen, Die ba weit binten im Schatten ber Baume ftand. Auch er, Brian, babe erft geglaubt, es fei ber Graf, der noch einmal gurudgetebrt fei. Da habe er aber fein Rind plöglich einen gellenden Schrei ausftogen horen, und bann habe er die buntle Gefialt mit großen Schritten in der Richtung nach bem Beiber babingeben feben. Er, Brian, fei natürlich zuerft nach ber Stelle geeilt, wo er fein Rind foeben noch gefeben batte - aber es mar verichwunden. Der Gliebende mußte es mitgeschleppt haben. Noch immer hatte er ben Bedanten gehabt, es fei ber Graf gewesen, ber Blanche fortgeholt und in ber Richtung bes Schloffes mit ihr verschwunden war. Boffer Beforgnis fei er nach bem Schlof gegangen, und nach langerem Rlopfen und Lauten habe man ibn eingelaffen, und es nicht hindern fonnen, daß ber aufgeregte Mann bis in bas Schlafzimmer bes Batere vorbrang. Faffungstos fab er, bag mein Bater bereite ausgefleibet im Bett lag. Der Bater fleibete fich natürlich fofort wieber an, und eilte mit in ben Bart hinunter, ale er vernahm, mas ba für Unbeimliches vorgegangen war. Die gefamte Dienerichaft wurde alarmiert, Der Part burchforicht - vergeblich, bas Madden war veridiwunden. - - Min Morgen fand man ihre Leiche im Schilf bee Beibere - - Aber bas weißt du doch alles, Philipp, du warft ja wohl damals noch im Schlob."

(Borifegung folgt.)

nur eine leichte Berlegung davon, fo dag von einem Todesfturg nicht bie Rebe fein fann.

Don der bagerifden Grenze, 20. Gept. Bom Bug überfahren. Abends wurde der led. Gehilfe Xaver Beifenberger aus Fünfftetten auf der Strede Donauworth-Treuchtlingen beim verbotswidrigen Beben auf bem Bahntorper vom Schnellzug überfahren und ichmer verlegt. 3m Rrantenhaus ift Beifenberger geftorben.

Aleine Nachrichten aus aller Welt

Geheimrat Fries t. Der verdienstvolle Leiter der France-ichen Stiftung in Salle, Geheimer Regierungerat Brof. D. Dr. Bilhelm Fries, der auch als Badagoge an der Universität Salle wirfte, ift im Alter von 83 Jahren gestorben. Er war vier Jahrzehnte hindurch an den Franceichen Stif-tungen tatig und leitete fie fett 1892.

Der Jall Brudner. Der Borgang in Schwerin, wo ber Minifteralbirettor Brudner von feinem Reffen mit ber Reitpeitiche bearbeitet wurde, bat einen fehr ernften und uniconen Sintergrund. Brudner batte in Diefem Sommer mit Bermandten eine Gebirgsreife gemacht und bei einer Bergtour, die er allein mit einer jugendlichen Richte machte, Diefer Gewalt angetan. Das Madden hat Gelbftmord burch Bergiftung begangen. Der Reffe hat mit ber Reitpeitsche fich Genugtuung zu ichaffen versucht. Brudner war por einigen Jahren bemotratischer Juftizminifter in Medlenburg.

Brudner ift feit 19. September verschwunden; man permutet, daß er Gelbitmord begangen.

Ein Kraftwagen von einer Cofomotive überfahren. Muf einem unbewachten Begübergang auf der Strede Oppelngegen die Lotomotive eines Perfonenzugs. Berfonen murden nicht verlett. Das Auto wurde schwer, Die Lotomotive leicht beschädigt. Der Wagenführer sagte, er habe bas Warnungsfignal nicht gehört.

In ber Bohrauerftrage in Breslau verfing fich ein Motorradfahrer in ben Spiralen eines Rupferdrah's, der von Eleftrigitätsarbeitern quer über ben Fahrdamm gelegt morben war. Der Motorradfahrer zog den Draht etwa 40 Meter mit sich fort, wobei dieser sich straff spannte und alles auf dem Fahrdamm und Bürgersteig mit sich ris. Außer einem Radfahrer murben brei Rinder im Alter von 6-8 Sahren mitgeschleift; fie erlitten ichwere Quetichungen und Sautabichurfungen. Der Motorrabiahrer tam mit bem Schreden bavon.

Bieder ein Großfeuer im Strafburger hafen. 2m Mittwoch abend brach im Strafburger Safen wieder ein Brand aus, und zwar im Barenlager einer Konfums genoffenichaft. Der Schaben wird auf 80 000 Mart geschätt.

50 000 Sad Mehl verbrannt. In Winterthur brach im Bebäude ber Oftichweizerischen Landwirtschaftlichen Genoffenschaften ein Brand aus, dem 50 000 Sad Mehl und Futtervorrate jum Opfer fielen. Der Schaden wird auf 700 000 Franten geschätt.

Ein lebendes Rind mit zwei Röpfen, vier Sanden und drei Beinen wurde in Judenburg (Oberfteiermart) geboren. Es handelt fich um die Körper zweier Anaben, die ineinander vermachien find.

Das Dengue-Fieber. Die Medizinalverwaltung in Stodbolm ift von ber ichmedischen Regierung ermächtigt morben, zwei Foricher, Dr. S u g und Dr. Etblom, auf einen Monat nach Briechenland jum Studium des Dengue-Fiebers au entfenden, ba diefes auch in Gotenburg aufgetreten ift.

Durch den Fall eines großen Meteorits find in einem Weld in ber Rabe bes Dorfs Ranth in ber Begend von 3a. laun (Indien) zwei Eingeborene getotet worden. Die Er-ichutterung beim Aufschlagen bes Meteorits war jo gewaltig, daß fie in einem Umfreis von 30 Rifometer gehört werden tonnte und ein Krater von etwa 10 Fuß Breite und 20 Buß Tiefe gebilbet murbe. Der Meteorit gerfprang in Stude. beren größtes etwa zwei Tonnen wiegt und zurzeit von Wissenschaftlern untersucht wird. Es bandelt sich übrigens um den einzigen bekanten Kall, daß Menschen durch ben Sturg eines Meteorits den Tod gefunden baben.

Der Birbelfturm in Nordamerifa. Die Ausläufer bes Tornados machen fich burch Sturme bis in Reuengland und in dem Geengebiet Nordameritas bemertbar und aus tiefen Begenden merden vereinzelte Todesfälle und erheblichet Sachichaben gemelbet.

Meberichwemmung im füdlichen Brafilien. Die Affociated Breg meldet aus Porto Alegre (Brafilien), der Fluß Guahnbu fei über die Ufer getreten. 30 000 Anwohner maren infolgedeffen gezwungen, ihre Beimftatten vorübergebend zu verlaffen. In verichiedenen Teilen bes Staates Rio Grande do Sul ift ber Gifenbahnvertehr unterbrochen,

Die Bogel verlaffen Uthen. Gine mertwürdige Begleiterscheinung bes Dengue-Fiebers, bas jest in Griechenland berricht, ift in Athen beobachtet worden. Seit bem Musbruch ber Rrantheit por etwa einem Monat find fast olle Bogel aus den Barten und Unlagen ber Stadt verichwun. ben. Dan hat bisher noch nicht feftftellen tonnen, ob bie Tiere etwa auch durch die Krankheit ergriffen und da-hingerofft murden, oder ob ihr Inftinft sie veranlaßte, die vom Fieber durchseuchte Stadt so schnell wie möglich zu ver-

Die Perferin ohne Schleier. Der Schah von Berfien hat eine Rleiberordnung für die Männer erlaffen, durch die an Stelle der verichiedenartigen Gemander, Die bisber in Berfien üblich waren, nunmehr Rod und Beintleider nach europäischem Schnitt und die neue persische Kopsbededung gefest murden. Außerdem fteht der Erlag eines Bejeges

gelegt wurden. Außerdem sieht der Erlaß eines Geleges bevor, durch das den Frauen die Ablegung des Schleiers beim Erscheinen in der Oefsentlichkeit gestattet wird. Ein Iwang soll jedoch nicht ausgeübt werden. Die Resormen, die König Am an Ullab in Afgbanissan ist an einführen will, sind, wie wir bereits mitgeteilt baben, in dem noch tief im mohammedanischen Mittelaster stedenden Land auf so starken Widerstand gestoßen, daß seinem Plänen Grenzen gestecht sind. In einem solchen Land kann won eben kaum Jahrhunderte in der Ersmick-Land kann man eben kaum Jahrhunderte in der Entwicklung überfpringen.

Ein amerikanisches Riefenhofel. Bor kurzer Zeit wurde in Chikago eine Gaststätte eröffnet, die alle bisherigen Größenverhältnisse von Hotels übersteigt. Das Gebäude entbalt 25 Stockwerke, in denen 3000 Zimmer untergebracht sind. Der Speisegaal allein saft 4000 Personen. Das Unternehmen besitht eigene Bäckereien, Feischeren, Walch-installen und Gielektigen die 12 Stockwerken unteranftalfen und Eisfabriken, die alle in 12 Stockwerken unter-

gebracht find. Die Eisfabrik liefert taglich 500 Bentner Eis. Elgene Licht- und Seiganlagen enthalten fieben Dampfkeffel und es werden 7000 Quadratmeter Flache erwarmt. Im Commer wird das Sotel durch Rühlanlagen por der Sige gefcutt mittelft des Ummoniakalverfahrens. 14 Fabrituble dienen für den Gebrauch der Gafte und 10 find für das Perfonal bestimmt, neben 4 Laftfahrftublen und einem Elepator jur Gepachbeforderung. 47 Bentilatoren durchluften bas Gebaube. Lingerdem befteben Filteranlagen jum Reinigen ber Luft von Staubteilen. Die Roften bes Gebaudes beliefen fich auf 26 Millionen Dollars.

Das Sanerkraut in Amerika. Rach dem Bericht bes Landwirtschaftsministeriums der Bereinigten Staafen find bart im legten Jahr 5 Millionen Zenfner Robl im Wert von 234 Millionen Dollar gu Sauerkraut verarbeitet mor-Man verfertigte baraus 400 000 Faffer Sauerhraut mit 68,4 Millionen Lifer Inhalt, die um 3% Millionen Dollar verkauft wurden. — Für Sauerkraut haben die Amerikaner kein eigenes Wort, sondern fie bedienen fich des deutschen Ausdrucks, wie auch die Frangosen, die Sauerkraut sehr gern effen, dabei aber die Deutschen Gauerkrauffresser nennen, keine eigene Bezeichnung dafür haben, sondern das deutsche Wort in Choucrouta" verffummelt baben. Der Abteilungsdirektor bes Landwirfdaftsminifteriums weift barauf bin, daß bas Cauerkrauf durch deutsche Ginmanderer in Amerika eingeführt und bag as ein febr volkstumliches Nahrungsmittel geworben fei.

Sport

Sunefeld in Angora eingetroffen, Freiberr v. Sunefeld ift im Fluggeug "Europa" um 3.40 Uhr in Angora (Türkei) einge-

Ratfethaffe Junde auf Spihbergen. Einer in Oslo einge-Raisethatie Junde auf Spingoergen. Einer in Osto einge-troffenen Meldung aus Kingsban zufolge hat man in einem Gleticher bes Shetelig. Gebirges in der Nahe von Kingsban Bal-lonüberrefte im Eis eingefroren gefunden, die mit L. C. A. Rr. 689 M. III 150 gefennzelchnet waren. Ferner wurde in der Magdalenenbucht eine turge Alfuminiumleiter gefunden, die mahr-icheinlich von einem Luftfahrzeug berrührt. Rach Ansicht bes Sachverständigen Soel handelt es fich bei diesen Funden nicht um Ueberreite der "Itolia", sondern um Begenstände, die bei der im Jahre 1910 nach Spischergen unternommenen Zeppelinerpedition zurückgelassen wurden. (Eine Zeppelin-Expedition nach Spischergen bet niemale Cottonium hat niemals stattgefunden.)

handel und Bertehr

Berliner Doffarkurs, 20. Geot. 4.1915 G. 4.1995 B. 6 v. S. Dt. Reidmanleibe 1927: 86.75, Dt. Abl., Anl. 53, Dt. 2161. 21nt. obne Aust. 16.75. Frang. Franken 124.17 ju 1 Pid. St., 25.60 ju 1 Dollar.

Privatdiskont 6,625 v. S. kurs und lang.

Sintigarfer Borje, 20. Sept, Die ichmachere Saltung feste fich beute weiter fort. Feblen von Auftragen und Geidforten laffen keine Stimmung aufhommen und man ichließt ichwach. Rentenwerte wurden wenig verandert.

Mannheimer Produkten örfe. 20 Gept. Die Auslandsofferten find etwas erhöbt, mahrend Infandsware zu unveränderten Preisen käuftich war. Die Kaltung muß als rubig bezeichnet werden. Man nannte gezen 12 Uhr im Waaganverkebr: Weizen int. 23 dto. aust. 25—28, Roggen int. 22 25—22 50, Hafer int. 22—22 50, dto. aust. 21—23, Gerste, bad., best und württ 26 50—27 50; dto. pfaiz. 27.50 bis 28.25, Kuttergerste 20.50—20.75, Rois m. S. 20.59—20.75, Weizenmehl Spez. 0. 33 50. Roggenmehl 29—32, Weizensteite 12.75 bis 13. Riertreber m. S. 18—18.50 bis 13, Biertreber m. @ 18-18.50.

martte

Stuttgarter Schlachtviehmartt, 20. Gept. Dem beutigen Martt im Stuttgarter Bieb. und Schlachthof waren zugetrieben: 6 Och-jen, 8 Bullen, 70 Jungbullen, 85 Jungrinder, 15 Kübe, 359 Rat-ber, 701 Schweine und 1 Ziege. Davon blieben unvertauft: 20 Jungbullen, 25 Jungrinder, 5 Kübe und 61 Schweine. Berfauf bes Marties langfam.

Ddifent	20 9	18 9	Rüher	20. 9.	18, 9,
ausgemäftet polificifchia	=	53 - 56 46 - 50	A CONTRACTOR OF THE PARTY OF TH	=	20-28 15-19
fleifchig	-	-	gering genährte Rather:	100	10-10
Bullen:	44_48	46-48	beinfte Daft- unb		70 70
ausgemöftet pollfielfchig		43-45	mittl. Maft. und	Sheller.	1000000
fleifchla	-	-	gute Caughalber geringe Ralber	64-72 54-62	
Jungrinbete ausgemäftet	52-56	53 - 57	Schweine:	The same	
pollfielfdig	45-50	46-51	Stor 800 Bib.	78-80 77-79	
fleifchig gering genahrte	40-40	- 40	300-240 \$15.	76-78	78-80
Rübes	The same of	22 00	160-200 Bis. '	78-75 69-72	73-75
Jusgemäßtet vollfleifchig	=	40-47 31-38	Couen 120 Bfb.	69-72 54-62	

Allgauer Butter und Adjepreise nom 19. Sept. Butter 178 bis 182 (171—177). Nachfrage gut; Weichkale 45—48 (46—48), Nachfrage gut; Allgauer Emmentaler 105—122 (105—122). Markt-

Bremen, 20 Cept. Baumm Mibbl. Univ. Stand, loco 19.78 Bichpreise, Bernhausen a. F.: Kühe 500—600, Kinder 300 bis 500, Kälber 130—200. — Bönnighelm: Kalbinnen 480—600, Kinder 300—450, Kühe 250—380, Kleinvich 145—286. — Elwangen: 1 Baar Ochsen 900—1452, 1 Ochse 1, 415—715, 1 guter setter Ochse 760, 1 Baar Stiere 710—840, 1 Stier 335—400, 1 Farten 320—560, Kinder 335—525, Kühe in Milch 500, schone Kalbinnen 450. — Chingen a. D.: Farren 530—900, Kühe 550—600, Kalbeln 400—600, Jungvich 180—300, — Wackles: Jungvich 160 die 300, Kübe 200—300 M. — Backnang: Farren 205—460, Ochsen und Stiere 330—655, Kübe 320—560, Kinder und Kalbinnen 230—470, Kälber 150—200 M. — Viberach: Junge Farren 206—450, Ochsen 350—650, Kübe 300—550, Kalbinnen 400—600, Jungvich 140—300 M. — Laupheim: Kälber und Boschen 160 die 3515, Kalbeln 530—580, Kübe 350 M. — Mehingen: Ochsen 650 die 905, Kübe 200—670, Jungvich 210—350, Stiere 350—550, Kalbinnen 450—650 M. Biehpreife, Bernhaufen a. F.: Rube 500-600, Rinber 300 bis Rolbinnen 450-650 .4L.

Schweinepreife. Bernhaufen a. J.: Läufer 45-85, Milch-ichweine 25-40. - Bonnigheim: Milchichweine 19-22.50, Läufer chweine 25—40. — Bönnigheim: Milchimeine 19—22.50, Läufer 38—86. — Bühlertann: Milchimeine 22—30. — Eliwangen: Läufer 40—55, Milchimeine 20—30. — Buchan a. K.: Milchimeine 22—31. — Ehingen a. D.: Fierfel 25—35. Läufer 40 bis 55, Mutterichweine 160—190. — Baldice: Milchimeine 29 bis 35 .M. — Bachnang: Milchimeine 25—32 .M. — Biberach: Läufer 65—70, Milchimeine 30—35 .M. — Echterdingen a. K.: Milchimeine 20—32, Läufer 45—80 .M. — Laupteim: Milchimeine 28—33, Läufer 55—60 .M. — Mehingen: Milchimeine 22—32, Läufer 45—75 .M. — Mieberstetten: Milchimeine 20—27 .M. — Echömbera: Milchimeine 17—24 .M. — Echömbera: Milchimeine 17—24 .M. — Schömberg: Mildyichmeine 17-24 M.

Craisheimer Pferdemarft. Jufuhr: 71 Wallachen und 45 Stuten. Berfauft wurden 8 Wallachen und 6 Stuten. Preis für Ballachen 650—1500, für Stuten 300—1500 .K.

Crailsheimer Schafmarft, Jufuhr: 286 Hammel (vertauft 70), 35 (15) Wutterichafe, 332 (197) Bradichafe, 279 (171) Jährlinge, 473 (162) Lämmer, Breise: Hämmel 75—90, Mutterichafe 56—90, Bradichafe 44—95, Jährlinge 71—95, Lämmer 44—82 - K d. Paar.

Fruchtpreise, Biberach: Besen 10—11, Weizen 11.30—12.20, Roggen 11.60, Gerste 12.50—13, Haber 10.30—10.80 .K. — Wangen i. A.: Haber 11—12.50, Gerste 12.50—13.50, Weizen 14—15, Besen 11—13, Roggen 14—15 .K.

Stuffaarter Kartoffelmarft buf dem Leonhardsplaß, 20. Sept. Juhubr 300 Str., Preis 5-6 Mk. d. 3tr.

Stuttgarter Moftobftmarkt auf bem Wilhelmsplaß, 20. Gept. Bufubr 500 3tr., Preis 8-8.40 Mk. d. 3tr.

Obstpreise. Balingen: Mostapfel 8. — Kirchhelm u. I.: Mostobst 8—9. — Neuenstein: Zwetschaen 7—9. — Tib. agen: Mostobst 6—6.50. — Ulm: Mostobst 5.50—6. N je der 3tr. — Herrenberg: Tafelobst 10—14. Mostobst 7.50, Steinobst 12—14. N d. 3tr.

sopsen. In Kiebingen DU. Rottenburg wurden zwei Bartien Hopsen um 160 K nebst Trintgeld vertauft. Käufer sind erwünscht. — In herrenberg wurde die Ernte lenke Woche allgemein beendigt. Zwei tseine Bosten wurden zu 170 K und Trintgeld aufgekauft. Die Produzenten erwarten höhere Breise. Der Ertrag hat gegen voriges Jahr bedeutend zurückgeschlogen. — In Kuppingen DN. Herrenberg wurden mehrere Bartien zu 200 und 20—40 K Trintgeld verkauft. Die Hälfte der diessährlgen Ernte dürste nun verkauft sein. — Auch in Kanh DN. Herrenberg wurden größere Partien zu 200 K nebst Trintgeld gekondelt. — In Allstein DN. Horrenberg wurden größere Partien zu 200 K nebst Trintgeld gekondelt. — In Allffieim DU. Sorb wurde burchichnittlich 170 pro 3tr. nebst Trintgelb bis zu 35 .- bezahlt. Einige Partien wurden zu 180 vertauft nebst einem Gesamttrintgelb bie zu 10 .- Chiervertauft nebst einem Gesamttrintgeld ble zu 10 .K. — Echterdingen a. A. versauste bis sest einige Boiten au 170—190 .K. Da die Broduktionstoften höher sind, glaubten die Broduzensen an eine Erhöhung der Hoofenpreise. — In Murmlingen DA Rottendura berrscht im Hopfenelnkauf wenia Leben. Verkaust wurde zu 170 .K. nebst kleinem Trinkoeld. Die Branerei Bulle kauste mehrere Posten um 190—200 .K. und Trinkgeld. — In Wendelsbeim DA Rottendurg wurde alles die auf einige Vosten zu 170 .K. und Trinkgeld verkaust. — In Remmingsbeim DA Rottendurg wurden 200 .K. und die zu 80 .K. Trinkgeld erköst. Eine Partie Hollestauer wurde zu 215 .K. gebandelt. Sallertauer wurde gu 215 . K gebandelt.

Immenffand, 19. Gept. Kopfen im Berein noch fagernd ed. 100, Brivatbefik noch eb. 52 Ballen unverhaufter Hoosen. Die Sopfenernie beträgt etwa die Salite ber Ernte bes Borjahres. Rünnbetger Honfen vom 20. Sent. Jufiebr 200 Ballen. Um-fat 150 Ballen. Dreise: prima mittlere Markt. und Gebirgs-hopfen 146—220 .K.

Ulm, 20. Sept. 4 Pandesichweinelcau. Die Burft. Landwirtichaftstammer führt in ber Zeit pam 22.—24. Sept. b. 3. in Ulm a. D. auf ber Ganswiese die 4. Landesichweinelchau für bas weiße verebelte Banbidmein mit Berfteigerung burch.

Stand der wichtigeren Alersenden in Würtsemberg, Um 15. Sept. 1928 mar der Milibrand in 5 Oberämtern mir 6 Ge-meinden und 7 Beboften, die Maul. und Rauenseuche in 4 Oberambern mit 18 Gemeinden und 100 Geboften die Raude der Schofe in 1 Oberamt mit 1 Gemeinde und 1 Geboft verbreitet. Gerner traten auf die Ropfkrankbeit der Bferde in 14 Oberamtern mit 21 Gemeinden und 22 Geboften, fowie die auftedenbe Bimarmut ber Pferde in 20 Oberamtern mit 32 Gemeinden und 32

Am besten und billigsten

jetzt

Westliche

kaufen Sie

Aussteuer-Artikel-Baumwollwaren Damen-Kleiderstoffe Seiden-Stoffe - Herren-Anzugstoffe

Telephon 3992 Plorzheim Telephon 3992

Das Haus der Stoffe





Berfammlung im Cafe Schmib.

Bollaufliges Ericheinen er-Der Borftand.

Liederkrang Wildbad.

Sämtliche Fahrtteilnehmer nach Maing tonnen Gamstag abend 814 Uhr im Lotal "Alte Linde" Die

fahrtausweise

empfangen. Der Fahrpreis von RM. 19.50 ift babei ju in Bilbbab um 2 Uhr nachm. entrichten.

NB. Es fonnen noch einige Berfonen an der Fahrt teilnehmen.

Unmeldungen bei Bermann Aberle



Damast-Reste ganz besonders billig

Bosch Nacht.

Inh .: Fritz Wiber

Jahrgang 1888

Am Samstag den 22. September 1928, abends 8 Uhr, findet im Hotel Wildbader Hof

Vierziger-Feier

statt, wozu sämtliche 1888er und deren Angehörige freundlichst eingeladen werden. Der Ausschuß.

Wo lasse ich meine Stiefel besohlen? Im Salamander-Schuhgeschäft Hermann Lutz, Wilhelmstr. 27 Fachgemäße Bedienung Mäßige Preise

die Reise und Badezei Sport-Stoffe Bade-Mäntel in eleganten Ausführungen In allen Webarten Riesige Künstlerdruckstoffe **Bade-Tücher** in großer Ausmusterung in allen Größen Auswahl Waschseide Bade-Anzüge in Rohseide für Damen und Herren einfarbig und in herrlichen Mustern Frottier-Handtücher allen Waschsamte glatt, kariert, indanthrenfarbig Abteilungen Bademantel-Stoffe Gminderlinnen zum selbstanfertigen, einfarbig und in aparten Mustern in ca. 40 Farben stets lagernd Wolldecken, Reifedecken, Kamelhaardecken Größtes Stoffspezialhaus

PFORZHEIM

Durch gemeinsamen Großeinkauf mit 110 deutschen Kaufhäusern vorteilhaftester Einkaut, welcher meinen werten Kunden voll und ganz zugute kommt!

gegenüber dem Schauspielhaus

Iwangsversteigerung.

Um Mittwoch, ben 26. ds. Dits., vormitt. 10 Uhr werden in Engflöfterle

1 Hobelbank und 1 Buffet

1 Gekretär, 2 Goja, 1 Tijd, 1 Rähtijd u. 1 Bertiko

meiftbietend gegen Bargahlung verfteigert. Bufammentunft jeweils beim Rathaus.

> Finanzamt-Bollftreckungsftelle 3. A. Rnuppel.

Allg. Deutscher Gewerkschaftsbund

Ortsausschuß Wildbad.

Am Samstag, den 22. Sept. 1928, abends 8 Uhr, findet im Gasthaus jur Sonne, 1. Stod eine

Berfammlung

ftatt.

Die Borftandsmitglieder der dem Ortsausichuß angeichloffenen Bewertichaftsverbande, fowie deren Delegierte, werden ersucht, reftlos ju erscheinen.

Der Borftand.

Gafthaus z. Katskeller Samstag u. Sonntag

wozu freundlichft einladet

E. Lang.

Bum 1. Oftober tuchtiges | 91

gelucht.

Bahrend ber Gaifon als Bimmermabchen, im Binter als Sausmädchen.

Rurgartenhotel Wildhad.

liefert in kürzester Frist die Buchdruckerei ds. Bl.

mit guten Zeugniffen verfeben nach Tübingen gefucht.

Richard Barth Restauration gur Farb Borguftellen porm. 3/49 Uhr bei Rim. Treiber.



Heute abend 8 Uhr im Lokal

billiger!

Rur fübbeutiche Mahlung ff. Blütenmehl O \$6. 23 9

ff. Uuszugsmehl 00 Pib. 26 &

Mandeln, Korinthen. Gultaninen

5° , Rabatt

Schone, goldgelbe Bananen

Bfb. nur 40 5

la. Feigen Reue Ernte 9fb. 45 4

3ch fuche braves

das felbständig tochen tann und in guten Saufern langer in Stellung war. Lohn Mt. 50-60. Arbeitsfleiber und Schuhe werben geftellt. Bimmermädchen porhanden.

Frau Direktor Strohm Schwenningen a. R.

zu pertaufen. Bo, fagt die Tagblattgefchafts. ftelle.

Besser kochen mit weniger Geld? Kochen Sie mit,, Alma" - der Margarine für Alle!

Was man doch alles von Ihnen verlangt! Sie sollen gut und nahrhaft kochen, die Fleischportion soll grösser sein, und das Essen soll nicht viel kosten.

Lassen Sie sich von "Alma" helfen. Nutzen Sie den grossen Preisunterschied, der zwischen Butter und der ebenso nahrhaften, ebenso feinen "Alma" besteht. Kaufen Sie hierfür mehr Fleisch, mehr Gemüse oder was sonst Ihre Familie gern isst.

"Alma" wird grundsätzlich ohne Geschenkbons und ohne Wertreklame verkauft und kostet deshalb nur 85 Pf.

Alma die Margarine für Alle wird hergestellt in den berühmten

Blauband-Werken.

Preis nur 85 Pf. das Pfund.

DIE MARGARINE



Westliche Karl-Friedrichstr. 27